

# GEDICHTE III

(Aus: Momentaufnahmen, 1993)

---

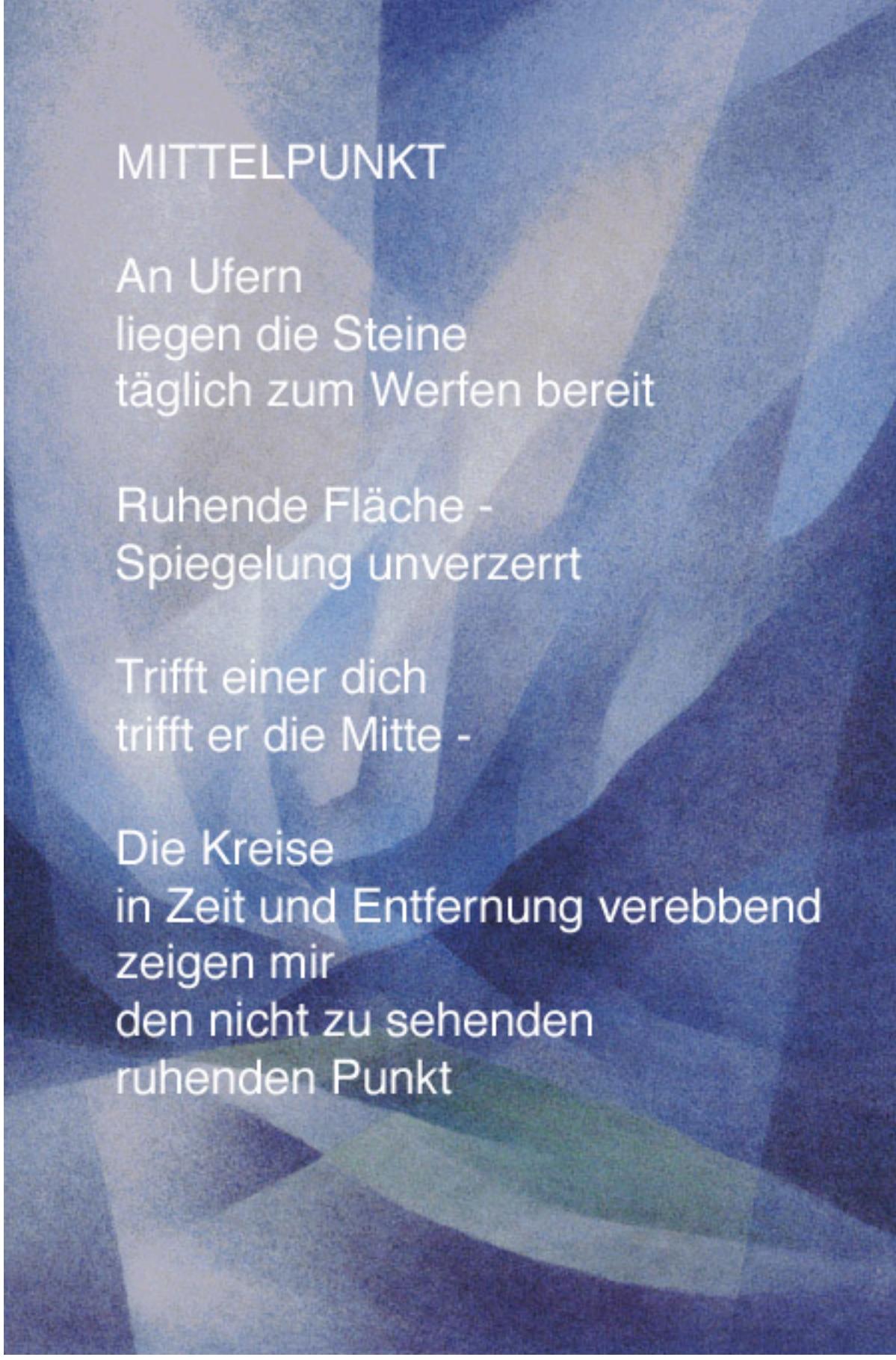
## AM BACH

In all den Jahren  
tiefer zerfurcht  
die Spur deines Laufes

erodiert das Schwemmgut  
lockeren L össem

Noch stehn sie  
die Weidenstockstrünke  
tauchen in tieferen Grund  
ihre Wurzeln

Unbeschadet  
von Stürmen  
bleiben auch  
die in mir selbst



## MITTELPUNKT

An Ufern  
liegen die Steine  
täglich zum Werfen bereit

Ruhende Fläche -  
Spiegelung unverzerrt

Trifft einer dich  
trifft er die Mitte -

Die Kreise  
in Zeit und Entfernung verebbend  
zeigen mir  
den nicht zu sehenden  
ruhenden Punkt



## ERWARTUNG

Lössstaub  
auf Moränenschutt  
vom jungen Getreide begrünt  
sämaschinengerade  
die Haarflaumstriche  
ins Feld gezeichnetes  
Menschenwerk

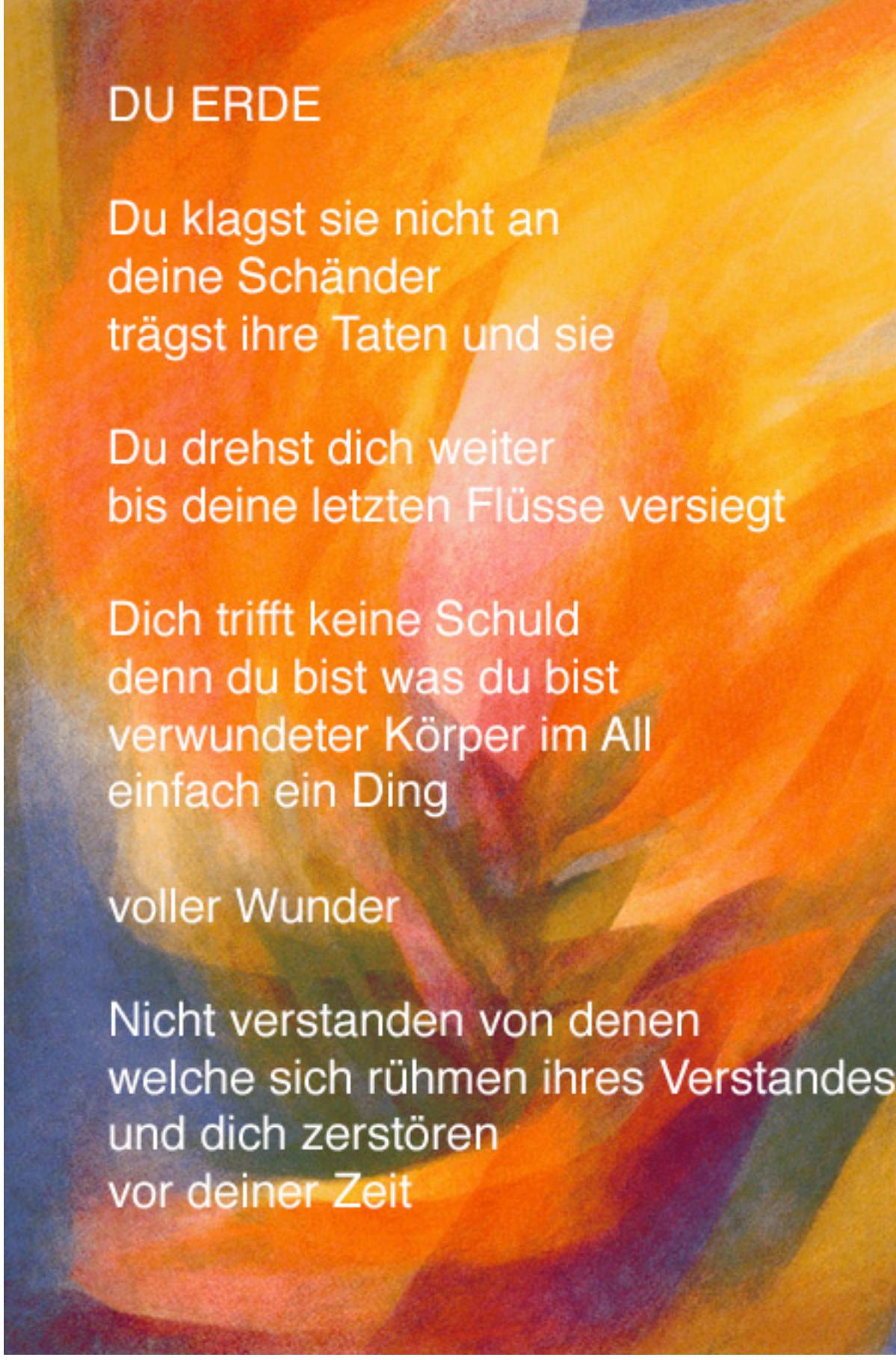
Berührt  
von Winden  
künden die Wellen  
das wogende Korn



## DER VOGEL

Wartend  
ohne Erwartung auf Kommendes  
sitzt er  
zuoberst  
als stolze Spitze des Wipfels  
zeitplanlos  
in der Gegenwart ruhend

Fliegt er weg  
zerteilt er den Himmel im Flug  
Sein Schatten  
streift mein Gesicht -  
Unverletzende  
flüchtige Spur



## DU ERDE

Du klagst sie nicht an  
deine Schänder  
trägst ihre Taten und sie

Du drehst dich weiter  
bis deine letzten Flüsse versiegt

Dich trifft keine Schuld  
denn du bist was du bist  
verwundeter Körper im All  
einfach ein Ding

voller Wunder

Nicht verstanden von denen  
welche sich rühmen ihres Verstandes  
und dich zerstören  
vor deiner Zeit

## UMWELTSCHUTZ

Manchmal fahr' ich  
auf Autobahnen

Von Bäumen geschneister Wälder  
fallen die Schatten  
der kahlen Stämme  
mir kurz  
in den nach vorne  
gerichteten Blick

Wildwechsel von früher  
Göttern von heute geopfert  
abgeschnitten  
mit schützendem Maschengeflecht

Hinter den Lärmschutzwänden  
vermute ich Häuser  
die laut Inseraten  
im Wohnungsmarktteil  
noch günstig zu kaufen wären

## TUNNELFAHRT

Hier fühl' ich mich nicht geborgen  
im Berg

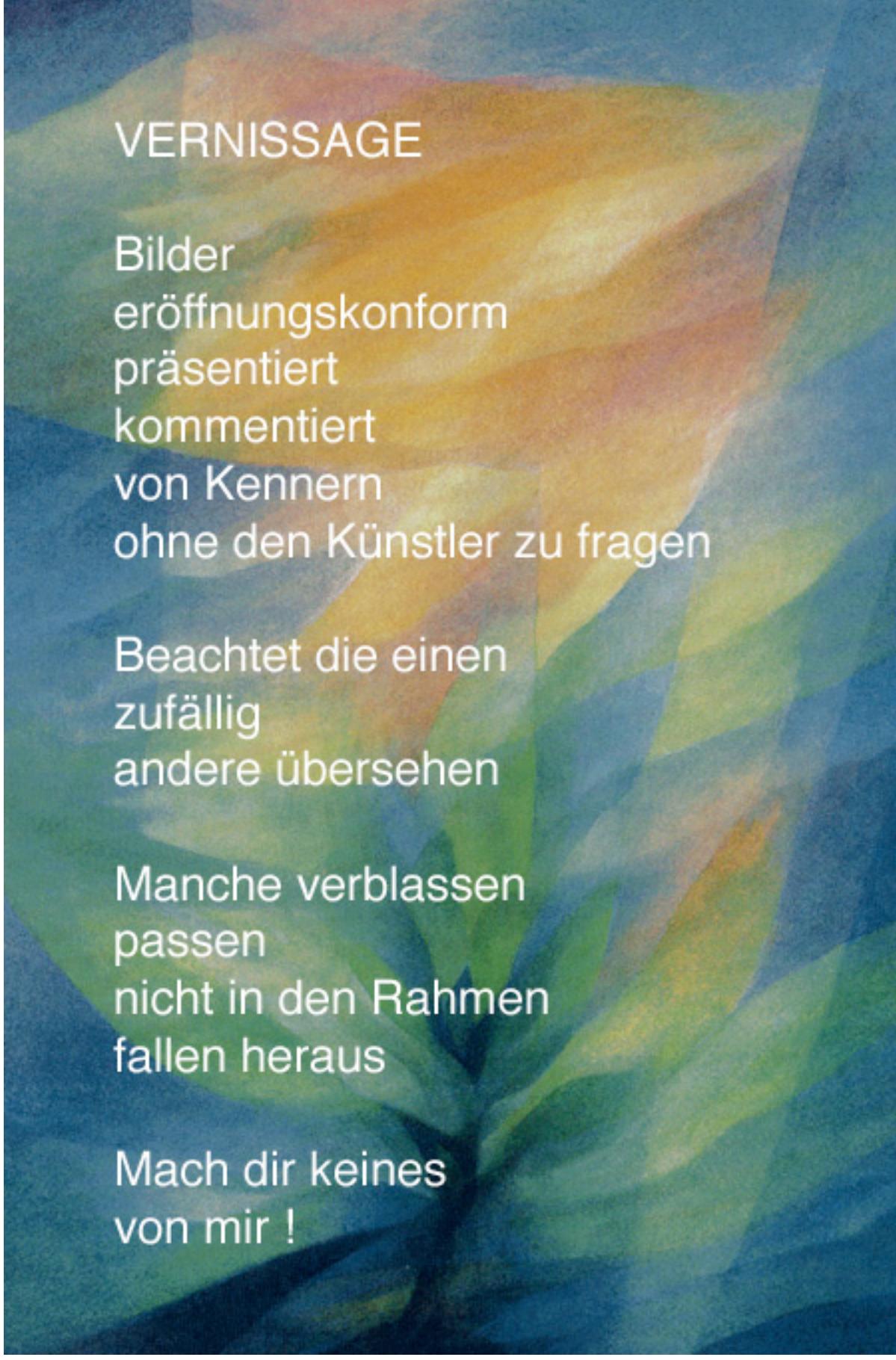
Der Tunnel verschluckt mich  
spuckt mich am Ende aus

Die Höhlung ist künstlich  
Kunstlicht beleuchtet das Dunkel  
Geschlagene Wunden  
verbunden mit Betonwänden

Geheimnisse  
die der Berg birgt  
sie bleiben verborgen

Perlenschnuraufgereihte Kolonnen  
fahren durch Röhren des Fortschritts  
zeitlich Distanzen verkürzend

Den Abstand während  
bleiben wir auf Distanz



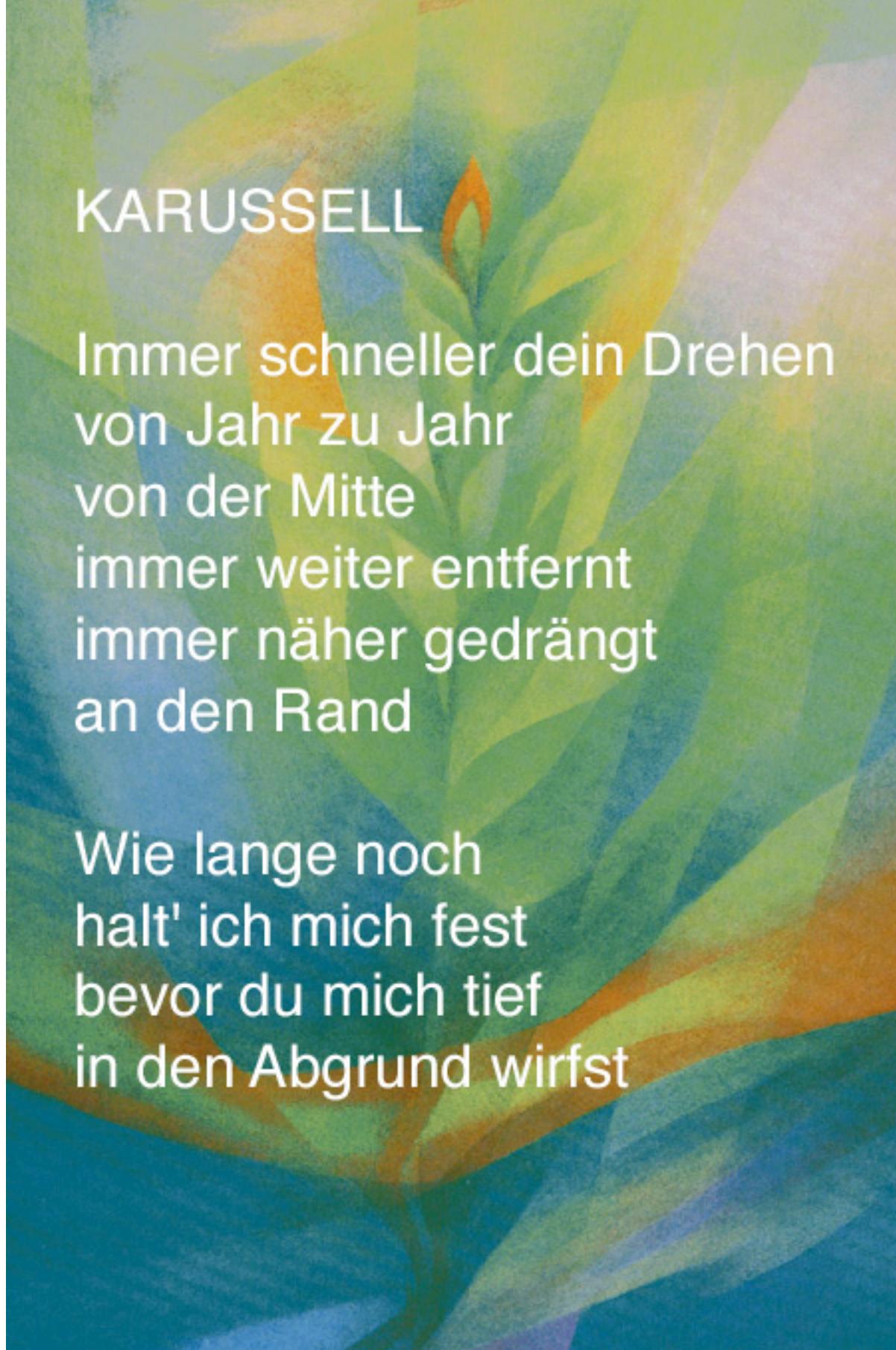
## VERNISSAGE

Bilder  
eröffnungskonform  
präsentiert  
kommentiert  
von Kennern  
ohne den Künstler zu fragen

Beachtet die einen  
zufällig  
andere übersehen

Manche verblassen  
passen  
nicht in den Rahmen  
fallen heraus

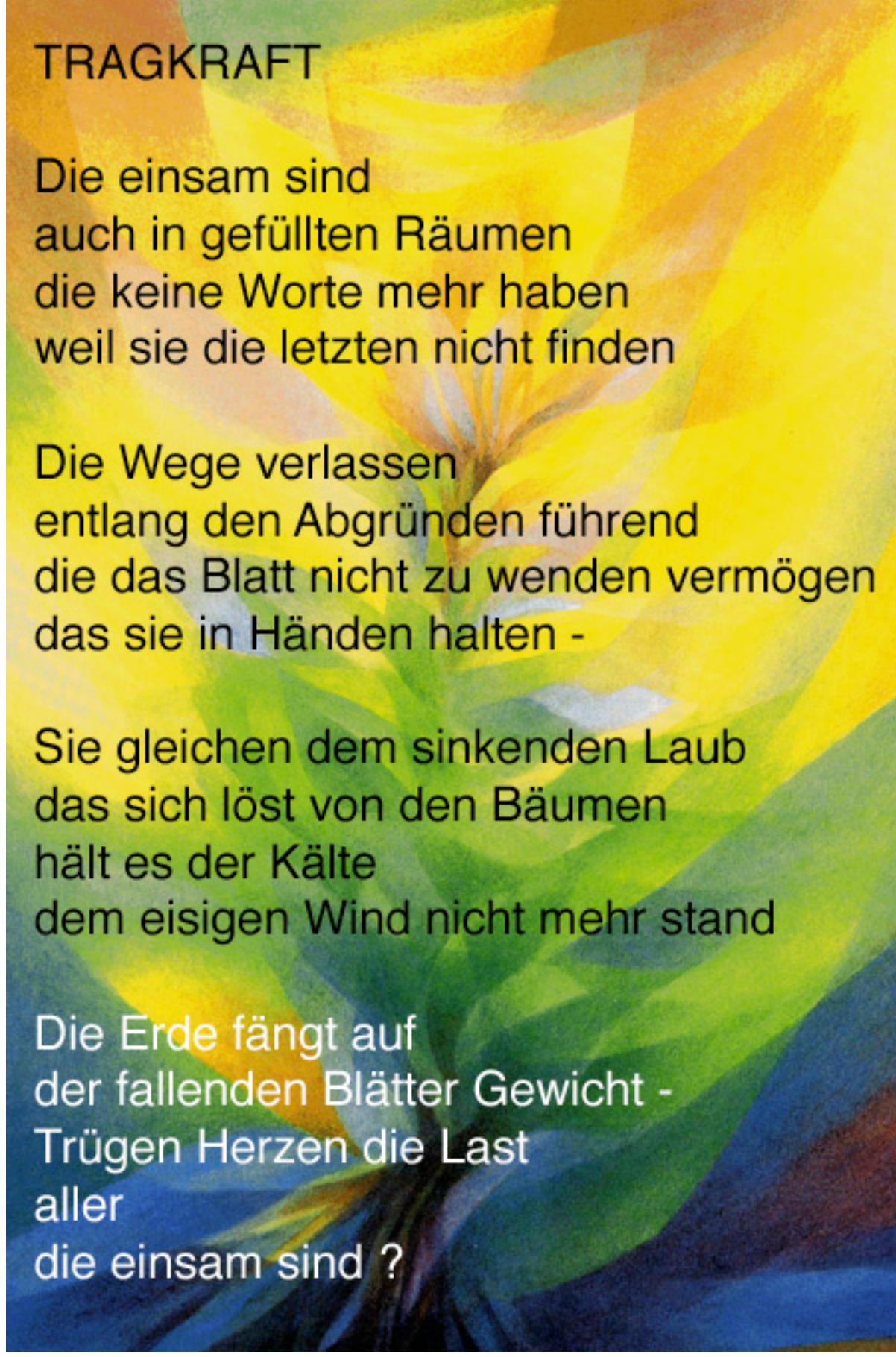
Mach dir keines  
von mir !



## KARUSSELL

Immer schneller dein Drehen  
von Jahr zu Jahr  
von der Mitte  
immer weiter entfernt  
immer näher gedrängt  
an den Rand

Wie lange noch  
halt' ich mich fest  
bevor du mich tief  
in den Abgrund wirfst



## TRAGKRAFT

Die einsam sind  
auch in gefüllten Räumen  
die keine Worte mehr haben  
weil sie die letzten nicht finden

Die Wege verlassen  
entlang den Abgründen führend  
die das Blatt nicht zu wenden vermögen  
das sie in Händen halten -

Sie gleichen dem sinkenden Laub  
das sich löst von den Bäumen  
hält es der Kälte  
dem eisigen Wind nicht mehr stand

Die Erde fängt auf  
der fallenden Blätter Gewicht -  
Trügen Herzen die Last  
aller  
die einsam sind ?